

Ziel: Zurück in die Schule

COUBERTIN-PREISTRÄGER: Josef Rutschmann glänzt im Handball und in der Musik

VON MICHAEL ELIG

ERFWEILER. Wenn ein Schüler an der gleichen Schule, an der er sein Abitur gemacht hat, Lehrer werden will, dann muss das Schulklima stimmen. Josef Rutschmann aus Erfweiler gehört zu den 34 Abiturienten seines Jahrganges, die dieses Jahr die Hochschulreife am Dahner Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium erworben haben. Er gehört aber auch zu den Preisträgern der Coubertin-Medaille für besondere Leistungen im Bereich Sport und sozialem Engagement.

Mathematik, Englisch und Erdkunde, das waren seine Leistungskurse. Neben der Pflicht, dem Lernen, hat sich der 19-jährige Erfweiler im besonderen Maße in die Schulgemeinschaft eingebracht. Dem Schulchor und der OWG-Big-Band gehörte er an. „Weil sich nicht genügend Tenorstimmen gefunden haben, habe ich mich dazu bereit erklärt, obwohl ich eher ein Bariton bin“, sagt er schmunzelnd. Zahlreiche Auftritte mit dem Schulchor

hat er absolviert, und zwar nicht nur am Schulstandort. Unter anderem sang der OWG-Chor auch schon in der Bundeshauptstadt im Rahmen einer Gedenkarbeit über Nazi-Deutschland.

Das Amt des Schülersprechers hat er von 2023 bis 2024 übernommen, um die Belange der Schüler gegenüber der Schulleitung zu vertreten. „Wir sind ein sehr familiäres Gymnasium, das weiß ich ebenso wie meine Mitschüler zu schätzen“, schwärmt er von dem besonderen Schulklima in der kleinen Wasgaustadt.

Überhaupt gehört Musik neben dem Sport zu seinem größten Hobby. Als Gitarrist der Schul-Big-Band rockte der Preisträger ebenfalls. Rock ist sein favorisiertes Genre. Hits von Journey und Toto gehören zu seinem Lieblings-Repertoire.

Die zweite große Leidenschaft des Preisträgers ist Handball. Von Kindesbeinen an spielt er für seinen „Herzverein“, wie er den TV Dahn nennt. Dass sein Vater Jens ihn durch fast die gesamte Jugend als Trainer begleitete, stört ihn nicht, eher das

Gegenteil ist der Fall: „Er hat mir den Einstieg in die Welt des Handballs und den Übergang in den aktiven Bereich erleichtert“, hebt er das besondere Vater-Sohn-Verhältnis hervor. Im Alter von 15 Jahren hat Rutschmann bereits an Trainingseinheiten der Männer in der Bezirksoberrliga teilgenommen.

Zwei Jahre lang, in der B-Jugend und im ersten Jahr A-Jugend warf er für die TS Rodalben als Gastspieler. „Wir hatten in Dahn einfach das Problem, dass wir nicht genügend Spieler zur Verfügung hatten“, erklärt er.

In der nächsten Saison gehört er zum Kader von Trainer Peter Dincher in der Bezirksliga. Bisher hat sich Josef Rutschmann auch in die Ausbildung des Handball-Nachwuchses als Trainer eingebracht.

Auch wenn er künftig kein Traineramt mehr inne hat, weil eine Spielgemeinschaft mit Annweiler eingegangen wird, ist er zur Stelle, wenn Not am Mann ist.

Sein Berufsziel ist klar definiert: Wenn alles glatt läuft, soll es ein Sport- und Geografie-Studium in Lan-

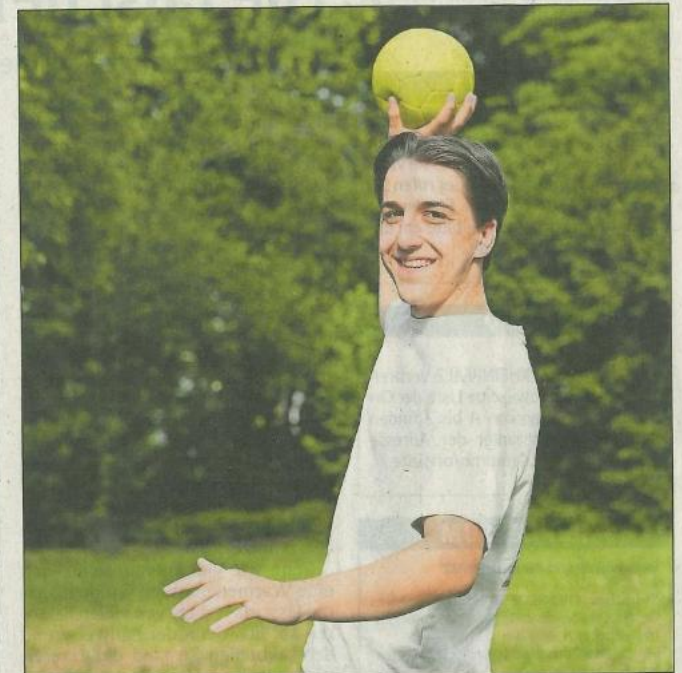
dau sein mit dem Berufsziel Gymnasiallehramt. „Am liebsten am OWG in Dahn“, merkt Josef Rutschmann schmunzelnd an.

STICHWORT

Coubertin-Medaille

Seit 25 Jahren zeichnet der Landes-sportbund (LSB) Abiturienten mit der Coubertin-Medaille aus. „Gute Sportnoten und sportliche Erfolge allein reichen nicht, heißt es. Es geht auch um soziales Engagement außerhalb des Sports. Dieses Jahr haben 74 Abiturienten die Medaille auf Vorschlag der jeweiligen Gymnasien bei ihrer Abiturfeier erhalten.

Pierre de Coubertin, ein französischer Pädagoge und Sportfunktionär (1863 bis 1937), gilt als Begründer der modernen Olympischen Spiele. Er hat der olympischen Bewegung entscheidende Impulse gegeben und als Pädagoge das Fairplay geprägt. Zu seinen Ehren hat der LSB den Preis für alle Gymnasien im Land benannt. |dfr



Josef Rutschmann, Handballer vom TV Dahn und Abiturient am OWG Dahn, hat die Coubertin-Medaille für besondere Leistungen im Sport und für soziales Engagement erhalten.

FOTO: DIANA ELIG

pir_hp19_lk-epol.01

Rheinpfalz vom 19.6.26

Artikel aus „Die Rheinpfalz – Pirmasenser Rundschau“ vom 19.06.2026